

MODULHANDBUCH

Psychosozialer Berater - Schwerpunkt: Sucht und Personal Skills (IU)

Weiterbildung Psychosozialer Berater - Schwerpunkt:
Sucht und Personal Skills (UPS-PDPPBSSPS)

n/a ECTS

Fernstudium

Klassifizierung: Diploma +

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul DLBPGWBUC1: Systemische Beratung und Coaching

Modulbeschreibung7

Kurs DLBPGWBUC01: Systemische Beratung und Coaching9

Modul DLBSASDKR: Soziale Dienste in Krankenhaus und Rehabilitationseinrichtungen

Modulbeschreibung15

Kurs DLBSASD102: Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen17

Modul DLBSASDSD: Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht und Drogenhilfe

Modulbeschreibung21

Kurs DLBSASD202: Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe23

Modul DLBSAZUF: Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Modulbeschreibung27

Kurs DLBSAZUF01: Zielgruppenarbeit und Fallmanagement29

Modul DLBLOPS: Personal Skills

Modulbeschreibung35

Kurs DLBLOPS01: Personal Skills37

1. Semester

Systemische Beratung und Coaching

Modulcode: DLBPGWBUC1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Timo Kortsch (Systemische Beratung und Coaching)

Kurse im Modul

- Systemische Beratung und Coaching (DLBPGWBUC01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung <u>Studienformat: Fernstudium</u> Klausur, 90 Minuten	Teilmodulprüfung
---	-------------------------

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Theoretische Grundlagen zu Beratung als pädagogischer Handlungsform
- Grundlegende Theorien hinter systemischem Beraten
- Systemisches Coaching als Spezialform von Beratung
- Anwendungsfelder, Anlässe und Zielgruppen systemischer Beratung
- Überblick über das Basisrepertoire relevanter Methoden und Interventionen
- Beraterkompetenzen und -wissen

Qualifikationsziele des Moduls

Systemische Beratung und Coaching

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Beratung innerhalb von pädagogischen und nicht-pädagogischen Kontexten theoretisch zu verorten und sensibel gegenüber vorhandenen Spannungsfeldern zu sein.
- relevante theoretische Grundlagen zu systemischer Beratung für ihren Handlungskontext wiederzugeben.
- Anwendungsfelder, Beratungsanlässe, -zielgruppen und -settings zu kennen.
- die Grenzen systemischer Beratung gegenüber Beratungsformen anderer Fachdisziplinen zu verstehen und diese im Beratungskontext einzuschätzen.
- erste Interventionsformen systemischen Coachings selbstständig oder unter Anleitung auszuführen.
- ihre eigene Persönlichkeit inklusive Kompetenzen hinsichtlich der Anforderungen an systemische Berater (Coaches) zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Systemische Beratung und Coaching

Kurscode: DLBPGWBUC01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Beratung als eine der pädagogischen Kernhandlungsformen gewinnt im aktuellen Industriezeitalter in allen Anwendungsbereichen an Relevanz. Hervorzuheben sind systemische Beratungsansätze, die sich meist zu einer reinen Fachberatung abgrenzen und einen ganzheitliche Prozessberatungsansatz verfolgen, in dem der lernende und sich entwickelnde Mensch im Mittelpunkt steht. Der Kurs bietet einen ersten Überblick über systemische Beratung und systemisches Coaching angefangen bei theoretischen Grundlagen, über Anwendungsfelder bis hin zu Anforderungen an Berater. Die Inhalte ermöglichen den Studierenden Beratung sowohl theoretisch zu verorten, als auch sich theoretische Konzepte anzueignen, die für eine systemische Beratungshaltung unerlässlich sind. Hierzu zählen unter anderem die Systemtheorie und der Konstruktivismus. Darüber hinaus werden Spannungsfelder und Grenzen thematisiert, die eine Abgrenzung des Beraters im praktischen Handeln ermöglichen sollen. Des Weiteren beschäftigen sich die Studierenden mit der Unterscheidung zwischen Prozess- und Fachberatung, verschiedenen Beratungsformen und -settings, sowie möglichen Zielgruppen und Anwendungsfeldern. Somit findet eine erste Annäherung an das Berufsfeld des Beraters statt. Das systemische Coaching als eine Spezialform der Beratung wird gesondert betrachtet, insbesondere die Rolle des Coaches, Anlässe und Themen sowie das Phasenmodell des Coachingablaufes. Darüber hinaus lernen die Studierenden erste Methoden und Interventionsformen, wie zum Beispiel systemische Fragetechniken, Hypothesenbildung oder Reframing kennen. Abschließend erhalten die Studierenden die Gelegenheit sich mit den Anforderungen an Berater und Coaches auseinander zu setzen und haben somit die Gelegenheit diese bezogen auf ihre eigene Persönlichkeit zu spiegeln. Die Beschäftigung mit einer grundlegenden systemischen Haltung sowie dem Werteverständnis eines Coaches runden den Kurs ab.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Beratung innerhalb von pädagogischen und nicht-pädagogischen Kontexten theoretisch zu verorten und sensibel gegenüber vorhandenen Spannungsfeldern zu sein.
- relevante theoretische Grundlagen zu systemischer Beratung für ihren Handlungskontext wiederzugeben.
- Anwendungsfelder, Beratungsanlässe, -zielgruppen und -settings zu kennen.
- die Grenzen systemischer Beratung gegenüber Beratungsformen anderer Fachdisziplinen zu verstehen und diese im Beratungskontext einzuschätzen.
- erste Interventionsformen systemischen Coachings selbstständig oder unter Anleitung auszuführen.
- ihre eigene Persönlichkeit inklusive Kompetenzen hinsichtlich der Anforderungen an systemische Berater (Coaches) zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Theoretische Grundlagen
 - 1.1 Beratung als pädagogische Handlungsform
 - 1.2 Spannungsfelder pädagogischer Beratung
 - 1.3 Personenzentrierte Systemtheorie
 - 1.4 Kybernetik
 - 1.5 Konstruktivismus
 - 1.6 Theorie sozialer Systeme
 - 1.7 Theorie autopoietischer Systeme
2. Systemische Beratung
 - 2.1 Beratungsformen und -settings in der Pädagogik
 - 2.2 Zielgruppen
 - 2.3 Prozessberatung versus Fachberatung
 - 2.4 Grundannahmen
3. Systemisches Coaching
 - 3.1 Coaching als Spezialform der Beratung
 - 3.2 Die Rolle des Coaches
 - 3.3 Anlässe und Themen
 - 3.4 Coaching-Phasen

4. Anwendungsfehler
 - 4.1 Grenzen von Beratung und Coaching
 - 4.2 Kinder und Jugendliche
 - 4.3 Erwachsene und Organisationskontext
 - 4.4 Weitere Felder (Sport, Wissenschaft, private Kontexte etc.)

5. Grundlegende Methoden und Interventionen
 - 5.1 Gesprächstechniken
 - 5.2 Aktives Zuhören
 - 5.3 Systemisches Fragen
 - 5.4 Hypothesenbildung
 - 5.5 Reframing

6. Anforderungen an den Berater
 - 6.1 Fachwissen
 - 6.2 Soziale Kompetenzen
 - 6.3 Prozesskompetenzen
 - 6.4 Haltung und Werte

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Backhausen, W./Thommen, J.-P. (2006): Coaching. Durch systemisches Denken zu innovativer Personalentwicklung. 3. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Ellebracht, H./Lenz, G./Osterhold, G. (2011): Systemische Organisation- und Unternehmensberatung. Praxishandbuch für Berater und Führungskräfte. 4. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Gröning, K. (2011): Pädagogische Beratung. Konzepte und Positionen. 2. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- König, E./Volmer, G. (2003): Systemisches Coaching. Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. 2. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim/Basel.
- Königswieser, R./Hillebrand, M. (2013): Einführung in die systemische Organisationsberatung. 7. Auflage, Carl-Auer Verlag, Heidelberg.
- Kriz, J. (2016): Systemtheorie für Coaches. Einführung und kritische Diskussion. Springer Verlag, Wiesbaden.
- Patrzek, A. (2015): Systemisches Fragen. Professionelle Fragentechniken für Führungskräfte, Berater und Coaches. Springer Verlag, Wiesbaden.
- Schlippe von, A./Schweitzer, J. (2003): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. 9. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- Schreyögg, A. (2012): Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung. 7. Auflage, Campus Verlag, Frankfurt am Main.
- Seidel, T./Krapp, A. (2014): Pädagogische Psychologie. 6. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim.
- Wegener, R./Fritze, A./Loebbert, M. (2013): Coaching-Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog. Springer Verlag, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBPGWBUC01

Soziale Dienste in Krankenhaus und Rehabilitationseinrichtungen

Modulcode: DLBSASDKR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Claudia Muche (Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen)

Kurse im Modul

- Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen (DLBSASD102)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Begriffsklärung Sozialer Dienst im Krankenhaus
- Einordnung des Sozialen Dienstes im Krankenhaus in die Schemata „ambulant-stationär“ bzw. „Komm-geh“, „offen-geschlossen“
- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte des SDiK
- Behördliches Setting
- Konfessionelles Setting
- Klienten- und soziales Setting des beruflichen Handelns des SDiK
- Praxisbeispiele
- Entwicklungstendenzen – politisch-legislativ, sozial-kulturell bzw. konfessionell

Qualifikationsziele des Moduls**Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Sozialarbeit im Krankenhaus als Arbeitsbereich des Gesundheitswesens einzuordnen und zu definieren.
- Aufgabenfelder und Ziele von Sozialer Arbeit im Krankenhaus zu konkretisieren.
- die salutogene Haltung sowie die ganzheitliche, biopsychosoziale Sichtweise auf den Krankenhauspatienten am Beispiel zu veranschaulichen.
- ein Verständnis multiprofessionellen Teamarbeitens zu erlangen.
- die in diesem Arbeitsfeld relevanten Handlungsmethoden der sozialen Beratung, Betreuung, Begleitung, Unterstützung sowie des (Entlass-)Managements zu bestimmen und zu erläutern.
- die an Soziale Arbeit gestellten Herausforderungen im Bereich des Gesundheitswesens kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Soziale Arbeit

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen

Kurscode: DLBSASD102

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die spezifischen Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte des Sozialen Dienstes im Krankenhaus (SDiK) kennen und erwerben Wissen über das Wirkungsfeld inklusive Zielgruppen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Kompetenz in der legislativen und soziokulturellen bzw. konfessionellen Verortung des spezifischen Berufshandelns. Zudem werden Entwicklungstendenzen im Blick auf Klienten, zusammenarbeitende Berufsgruppen, die Trägerlandschaft und deren Finanzierung thematisiert und reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Sozialarbeit im Krankenhaus als Arbeitsbereich des Gesundheitswesens einzuordnen und zu definieren.
- Aufgabenfelder und Ziele von Sozialer Arbeit im Krankenhaus zu konkretisieren.
- die salutogene Haltung sowie die ganzheitliche, biopsychosoziale Sichtweise auf den Krankenhauspatienten am Beispiel zu veranschaulichen.
- ein Verständnis multiprofessionellen Teamarbeitens zu erlangen.
- die in diesem Arbeitsfeld relevanten Handlungsmethoden der sozialen Beratung, Betreuung, Begleitung, Unterstützung sowie des (Entlass-)Managements zu bestimmen und zu erläutern.
- die an Soziale Arbeit gestellten Herausforderungen im Bereich des Gesundheitswesens kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Handlungsfeldes
 - 1.1 Von den Anfängen bis heute – Geschichte der Sozialarbeit im Gesundheitsbereich und im Krankenhaus
 - 1.2 Krankenhaussozialdienst vs. Klinische Sozialarbeit
 - 1.3 Aktuelle Diskurse und Zukunftsperspektiven

2. Soziale Arbeit und Gesundheit
 - 2.1 Gesundheit in der Sozialen Arbeit vs. Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
 - 2.2 Epidemiologie relevanter Gesundheitsaspekte
 - 2.3 Epidemiologie und angewandte Forschung als Aufgaben von Sozialarbeit und Gesundheitswissenschaft – zwei Praxisbeispiele
3. Aufgaben, Ziele, Akteure und Adressaten im Kontext der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen
 - 3.1 Aufgaben und Ziele Sozialer Arbeit in Gesundheitswesen und Krankenhaus und deren Umsetzung
 - 3.2 Handlungsmethoden gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit
 - 3.3 Akteure und Adressaten gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit
4. Rechtliche Grundlagen und Finanzierung der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen
 - 4.1 Grundlagen der Finanzierung Sozialer Arbeit im Krankenhaus
 - 4.2 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit im Krankenhaus
 - 4.3 Das neunte Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung
5. Praxisbeispiele
 - 5.1 Gesundheitsthemen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit – die Wohnungslosenhilfe
 - 5.2 Sozialdienst auf der Entgiftungsstation eines Bezirkskrankenhauses
 - 5.3 Sozialarbeit im Kontext der Rehabilitation

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bieker, R. (2015): Verwaltung und Soziale Arbeit. Eine Einführung in den Mikrokosmos von Politik und Verwaltung auf lokaler Ebene. Kohlhammer, Stuttgart.
- Böllert, K./Oelkers, N./Schröder, W. (Hrsg.) (2016): Soziale Dienste und Glaubensgemeinschaften. Ein Arbeitsmarkt für weibliche Fachkräfte. Springer VS, Wiesbaden.
- Müller-Wonnenberg, J.-S. (2013): Soziale Arbeit im Krankenhaus. GRIN, Ravensburg.
- Pauls, H. (2013): Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. 3. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBSASD102

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht und Drogenhilfe

Modulcode: DLBSASDSD

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Claudia Muche (Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe)

Kurse im Modul

- Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe (DLBSASD202)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Hausarbeit, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Begriffsklärung Sozialpsychiatrischer Dienst
- Einordnung des Sozialpsychiatrischen Dienstes in die Schemata „ambulant-stationär“ bzw. „Komm-geh“, „offen-geschlossen“
- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte des Sozialpsychiatrischen Dienstes
- Behördliches Setting
- Klienten- und soziales Setting des beruflichen Handelns des Sozialpsychiatrischen Dienstes
- Praxisbeispiele
- Entwicklungstendenzen – politisch-legislativ, sozial-kulturell

Qualifikationsziele des Moduls**Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- (sozial-)psychiatrische Arbeitsbereiche und -felder im Gesundheitswesen aufzuschlüsseln.
- einen Überblick über die verschiedenen Dienste mit ihren Funktionen bis hin zu sozialpsychiatrischen Beratungsstellen zu geben.
- wesentliche Begriffe und strukturelle Merkmale der psychiatriebezogenen Sozialen Arbeit erläutern und professionsbezogen zu verorten.
- rechtliche Normen und Grundlagen des beruflichen Handelns des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Blick zu haben.
- ausgewählte Methoden anzuwenden und zentrale Handlungskompetenzen im sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld zu reflektieren.
- Entwicklungslinien der Psychiatrie in Deutschland zu umreißen.
- zu zentralen Aspekten der Psychiatriekritik anwendungsbezogen Stellung zu nehmen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Soziale Arbeit

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe

Kurscode: DLBSASD202

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die spezifischen Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte des Sozialpsychiatrischen Dienstes kennen und erwerben Wissen über das Wirkungsfeld inklusive Zielgruppen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Kompetenz in der legislativen und soziokulturellen Verortung des spezifischen Berufshandelns. Zudem werden Entwicklungstendenzen im Blick auf Klienten, zusammenarbeitende Berufsgruppen, die Trägerlandschaft und deren Finanzierung thematisiert und reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- (sozial-)psychiatrische Arbeitsbereiche und -felder im Gesundheitswesen aufzuschlüsseln.
- einen Überblick über die verschiedenen Dienste mit ihren Funktionen bis hin zu sozialpsychiatrischen Beratungsstellen zu geben.
- wesentliche Begriffe und strukturelle Merkmale der psychiatriebezogenen Sozialen Arbeit erläutern und professionsbezogen zu verorten.
- rechtliche Normen und Grundlagen des beruflichen Handelns des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Blick zu haben.
- ausgewählte Methoden anzuwenden und zentrale Handlungskompetenzen im sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld zu reflektieren.
- Entwicklungslinien der Psychiatrie in Deutschland zu umreißen.
- zu zentralen Aspekten der Psychiatriekritik anwendungsbezogen Stellung zu nehmen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SPDi)
 - 1.1 Von den Anfängen der Psychiatrie bis zur Sozialpsychiatrie
 - 1.2 Das psychosoziale Versorgungssystem, seine Elemente und die Einordnung des SPDi
 - 1.3 Rechtliche Grundlagen des SPDi
2. Aufgaben und Tätigkeiten des SPDi
 - 2.1 Sozialpsychiatrisches Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit
 - 2.2 Krisenintervention
 - 2.3 Hilfeplanung

3. Adressaten der Sozialpsychiatrie
 - 3.1 Adressaten mit Schizophrenie und anderen psychotischen Störungen
 - 3.2 Adressaten mit Persönlichkeitsstörungen
 - 3.3 Adressaten mit Doppeldiagnosen
4. Sucht und Soziale Arbeit
 - 4.1 Sucht als Stiefkind der Sozialen Arbeit
 - 4.2 Sucht als Querschnittsaufgabe der Sozialen Arbeit
 - 4.3 Sucht als Spezialgebiet der Sozialen Arbeit
5. Suchttheorien
 - 5.1 Deutungsmuster des Drogenkonsums am Beispiel des Rauchens
 - 5.2 Erich Wulffs Thesen der Sucht
 - 5.3 Weitere Suchttheorien im Überblick
6. Das Suchthilfesystem
 - 6.1 Meilensteine aus 50 Jahren Sucht- und Drogenhilfe
 - 6.2 Das Suchthilfesystem im Überblick/Substanzkunde
 - 6.3 Aktuelle Herausforderungen, Innovationen und Ausblick

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Clausen, J./Eichenbrenner, I. (2016): Soziale Psychiatrie. Grundlagen, Zielgruppen, Hilfeformen. 2. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
Deutscher Bundestag (Hrsg.) (1999): Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG).
- Gromann, P. (Hrsg.) (2015): Teilhabeorientierte Steuerung sozialpsychiatrischer Hilfen. Psychiatrie-Verlag, Köln.
- Obert, K. (2015): Sozialpsychiatrie Dienste. Psychiatrienetz (psychatrtie.de). (URL: <http://www.psychiatrie.de/hilfenetz/alltagshilfen/sozialpsychiatrischer-dienst/> [letzter Zugriff: 22.02.2017]).
- Pauls, H. (2013): Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. 3. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBSASD202

Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Modulcode: DLBSAZUF

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stefan Godehardt-Bestmann (Zielgruppenarbeit und Fallmanagement)

Kurse im Modul

- Zielgruppenarbeit und Fallmanagement (DLBSAZUF01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: myStudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie

Studienformat: Fernstudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie

Studienformat: Kombistudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Definition von Zielgruppenarbeit
- Stärken und Schwächen zielgruppenbezogener Arbeit
- Ursprung, Entwicklung und Definition des Case Managements
- Der Berufsbegriff des Case Managers in der Sozialen Arbeit
- Ziele und Handlungsinhalte des Fallmanagements nach Sektoren
- Stärken und Schwächen des Fallmanagements

Qualifikationsziele des Moduls**Zielgruppenarbeit und Fallmanagement**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Entstehungszusammenhänge sowie ausgewählte Entwicklungen zielgruppenbezogener Sozialer Arbeit zu benennen und zu gliedern.
- Case- bzw. Fallmanagement zu definieren und anhand von Fallvignetten zu erklären.
- fachspezifische Definitionen, Begriffe und übergreifende Kenntnisse über Fallmanagement als Klienten- und systemorientierte Funktion zu besitzen.
- Methoden und Instrumenten des Fallmanagements adäquat auf Arbeitsfelder, Praxissituationen und Klientengruppen zu beziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Soziale Arbeit

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Kurscode: DLBSAZUF01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erlernen zunächst Definitionen, Ziele, Inhalte und Grenzen der Zielgruppenarbeit in der Sozialen Arbeit. In einem zweiten Teil eignen sich die Studierenden aufbauend auf den gewonnenen Kenntnissen in vergleichbarer Weise das Konzept des Case Managements bzw. Fallmanagements an. Beide grundsätzlich unabhängig voneinander zu betrachtenden Ansätze Sozialer Arbeit werden daraufhin in einen Zusammenhang gebracht und Verbindungen, Ableitungen für die praktische Arbeit aufgezeigt und diskutiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Entstehungszusammenhänge sowie ausgewählte Entwicklungen zielgruppenbezogener Sozialer Arbeit zu benennen und zu gliedern.
- Case- bzw. Fallmanagement zu definieren und anhand von Fallvignetten zu erklären.
- fachspezifische Definitionen, Begriffe und übergreifende Kenntnisse über Fallmanagement als Klienten- und systemorientierte Funktion zu besitzen.
- Methoden und Instrumenten des Fallmanagements adäquat auf Arbeitsfelder, Praxissituationen und Klientengruppen zu beziehen.

Kursinhalt

1. Zielgruppenarbeit in der Sozialen Arbeit
 - 1.1 Begriffsbestimmung „Zielgruppenarbeit“
 - 1.2 Entwicklung der Zielgruppenarbeit
 - 1.3 Ansätze und Funktionen der Zielgruppenarbeit
 - 1.4 Chancen und Grenzen der Zielgruppenarbeit
2. Fallmanagement in der Sozialen Arbeit
 - 2.1 Was ist Fallmanagement?
 - 2.2 Entwicklung: von der Einzelfallhilfe zum Case Management
 - 2.3 Funktionen, Ziele und ethische Grundlagen des Fallmanagements
 - 2.4 Merkmale, Rahmenbedingungen und Handlungsebenen des Fallmanagements
 - 2.5 Stärken und Schwächen des Fallmanagements

3. Fallmanagement als Prozess
 - 3.1 Phasierungsmodelle des Fallmanagements
 - 3.2 Zugangseröffnung
 - 3.3 Assessment: Einschätzung und Bedarfsklärung
 - 3.4 Serviceplanung: Zielvereinbarung und Hilfeplan
 - 3.5 Linking
 - 3.6 Monitoring
 - 3.7 Evaluation
4. Fallmanagement als Beruf
 - 4.1 Aufgaben und Rollen von Fallmanagern
 - 4.2 Kompetenzen und Qualifikationskriterien von Fallmanagern
 - 4.3 Fallmanagement in der Kinder- und Jugendhilfe
 - 4.4 Fallmanagement in den Frühen Hilfen
 - 4.5 Fallmanagement in der Altenhilfe
 - 4.6 Fallmanagement in der Sozialpsychiatrie

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bieker, R./Florecke, P. (Hrsg.) (2011): Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit. Kohlhammer, Stuttgart.
- Deinet, U. (Hrsg.) (2012): Methodenbuch Sozialraum. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Neuffer, M. (2013): Case Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. 5. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim.
- Wendt, W. R. (2014): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. 6. Auflage, Lambertus, Freiburg.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBSAZUF01

Personal Skills

Modulcode: DLBLOPS

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Angela Rohde (Personal Skills)

Kurse im Modul

- Personal Skills (DLBLOPS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit & Präsentation (best. / nicht best.)

Studienformat: Kombistudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit & Präsentation (best. / nicht best.)

Studienformat: myStudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit & Präsentation (best. / nicht best.)

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Werte und Wertewandel
- Persönlichkeit – Konzepte, Merkmale und Erfassungsansätze
- Kompetenzen – Konzepte, Messung und Standards
- Neurophysiologische Grundlagen des Lernens
- Kommunikation – betriebliche Kommunikation, Modelle und Gesprächstechniken
- Konfliktmanagement und Verhandlungsstrategien

Qualifikationsziele des Moduls**Personal Skills**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene Modelle zur Erklärung von Werthaltungen und Wertewandel zu erläutern.
- Persönlichkeitsmerkmale zu unterscheiden und Erfassungsansätze von Persönlichkeit zu erklären und voneinander zu unterscheiden. Die theoretischen Kenntnisse befähigen die Studierenden, ihre persönlichen Stärken zu identifizieren und den Nutzen derselben für ihr berufliches Leben zu erkennen.
- Kompetenzmodelle sowie Methoden und Instrumente zur Ermittlung von Kompetenzen zu benennen.
- zwischen Persönlichkeitseigenschaften und Kompetenzen zu differenzieren. Sie sind außerdem mit Ansätzen zum betrieblichen Kompetenzmanagement vertraut.
- die neurophysiologische Sicht auf das Lernen sowie Kenntnisse zu Lernhemmnissen dazu zu nutzen, eigene Lerngewohnheiten und -erfahrungen zu reflektieren und potentielle Verbesserungsmöglichkeiten für zukünftige Lernsituation zu identifizieren.
- betriebliche Konflikte zu erkennen und zu analysieren. Sie haben außerdem Methoden der betrieblichen Konfliktlösung verinnerlicht.
- ihre eigenen Persönlichkeitsmerkmale, sozialen und beruflichen Kompetenzen sowie ihre Lern-, Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien einzuschätzen und daraus resultierende Chancen für ihr Berufsleben zu identifizieren.
- eine selbstgewählte Fragestellung aus dem Themengebiet „Personal Skills“ unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards selbstständig zu bearbeiten und zu verschriftlichen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Personal Skills

Kurscode: DLBLOPS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen wichtige soziale Kompetenzen kennen und bekommen einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in Forschung und Wissenschaft. Sie erkennen die Bedeutung sozialer Kompetenzen nicht nur für sich selbst, sondern auch im berufsalitäglichen Umfeld. Sie haben damit die Möglichkeit, sich ein persönliches Kompetenzprofil aufzubauen, das fachliche, methodische und soziale Themen beinhaltet. Mit diesem Modul wird der gestiegenen Bedeutung sozialer Kompetenzen in der Arbeitswelt Rechnung getragen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene Modelle zur Erklärung von Werthaltungen und Wertewandel zu erläutern.
- Persönlichkeitsmerkmale zu unterscheiden und Erfassungsansätze von Persönlichkeit zu erklären und voneinander zu unterscheiden. Die theoretischen Kenntnisse befähigen die Studierenden, ihre persönlichen Stärken zu identifizieren und den Nutzen derselben für ihr berufliches Leben zu erkennen.
- Kompetenzmodelle sowie Methoden und Instrumente zur Ermittlung von Kompetenzen zu benennen.
- zwischen Persönlichkeitseigenschaften und Kompetenzen zu differenzieren. Sie sind außerdem mit Ansätzen zum betrieblichen Kompetenzmanagement vertraut.
- die neurophysiologische Sicht auf das Lernen sowie Kenntnisse zu Lernhemnissen dazu zu nutzen, eigene Lerngewohnheiten und -erfahrungen zu reflektieren und potentielle Verbesserungsmöglichkeiten für zukünftige Lernsituation zu identifizieren.
- betriebliche Konflikte zu erkennen und zu analysieren. Sie haben außerdem Methoden der betrieblichen Konfliktlösung verinnerlicht.
- ihre eigenen Persönlichkeitsmerkmale, sozialen und beruflichen Kompetenzen sowie ihre Lern-, Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien einzuschätzen und daraus resultierende Chancen für ihr Berufsleben zu identifizieren.
- eine selbstgewählte Fragestellung aus dem Themengebiet „Personal Skills“ unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards selbstständig zu bearbeiten und zu verschriftlichen.

Kursinhalt

1. Werte und Wertewandel
 - 1.1 Modelle des Wertewandels
 - 1.2 Erklärungsmuster des Wertewandels
 - 1.3 Werte und Wertewandel der Generation Y
2. Persönlichkeit
 - 2.1 Persönlichkeitskonzepte
 - 2.2 Persönlichkeitsmerkmale
 - 2.3 Erfassungsansätze von Persönlichkeit
3. Kompetenzen
 - 3.1 Konzepte persönlicher und sozialer Kompetenzen
 - 3.2 Messung von Kompetenzen
 - 3.3 Kompetenz- und Wissensmanagement
4. Lernen aus neurophysiologischer Sicht
 - 4.1 Anatomische Grundlagen der Neurophysiologie und
 - 4.2 Hirnforschung
 - 4.3 Die neurophysiologische Sicht auf das Lernen
 - 4.4 Einflussfaktoren, Lerntypen und effizientes Lernsetting
5. Kommunikation
 - 5.1 Kommunikation in der Unternehmenspraxis
 - 5.2 Kommunikationsmodelle
 - 5.3 Kommunikationsfördernde Gesprächstechniken
 - 5.4 Networking
6. Konfliktmanagement und Verhandlungsstrategien
 - 6.1 Konflikte und Konfliktmanagement
 - 6.2 Verhandlungsstrategien

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Birker, K. (2004): Betriebliche Kommunikation. 3. Auflage, Cornelsen, Berlin.
- Bruno, T./Adamczyk, G./Bilinski, W. (2014): Körpersprache und Rhetorik. Ihr souveräner Auftritt. 2. Auflage, Haufe, Freiburg.
- Fetting, M. (2009): Theorien und Konzepte der Public Relations. Öffentlichkeitsarbeit und interne Unternehmenskommunikation als Erfolgsfaktoren im Betrieb. Books on Demand, Norderstedt.
- Fritsche, T. (2016): Souverän verhandeln. Psychologische Strategien und Methoden. Mit 20 Übungen zum Selbstlernen. 2. Auflage, Hogrefe, Bern.
- Gay, F. (2004): Das persolog Persönlichkeits-Profil. Persönliche Stärke ist kein Zufall. GABAL/persolog, Remchingen.
- Jiranek, H./Edmüller, A. (2007): Konfliktmanagement. Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen. Haufe, Planegg.
- Kanning, U.-P. (2015): Soziale Kompetenzen fördern. 2. Auflage, Hogrefe, Göttingen.
- Niermeyer, R. (2006): Soft Skills. Das Kienbaum Trainingsprogramm. Haufe, München.
- Olfert, K. (2012): Personalwirtschaft Kompakt-Training. 8. Auflage, Kiehl, Herne.
- Riedenauer, M./Tschirf, A. (2012): Zeitmanagement und Selbstorganisation in der Wissenschaft. Ein selbstbestimmtes Leben in Balance. UTB, Wien.
- Roth, G. (2016): Persönlichkeit, Entscheidung und Verhalten. Warum es so schwierig ist, sich und andere zu ändern. 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart.
- Saum-Aldehoff, T. (2007): Big Five. Sich selbst und andere erkennen. Patmos, Düsseldorf 2007.
- Wicher, U. (2015): Managementkompetenzen. Kiehl, Herne.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit & Präsentation (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit & Präsentation (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit & Präsentation (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien